**Das LNS analysiert durch den Zoll beschlagnahmte Medikamente**

*Seit 2016 unterzieht das Laboratoire national de santé (LNS) die vom Zoll beschlagnahmten Medikamente vom Typ ''Viagra'' einer systematischen Qualitätskontrolle. In den letzten Jahren ist die pharmazeutische Produktqualität gestiegen, wobei auch 2021 noch etwa ein Drittel der beschlagnahmten Arzneimittel nicht den EU-Rechtsvorschriften entsprach. Trotz der Verbesserung stellt die Verwendung von Produkten, die ohne ärztliche Verschreibung im Internet bei nicht zertifizierten Anbietern gekauft werden, weiterhin ein ernstzunehmendes Gesundheitsrisiko für die Verbraucher dar.*

Die Abteilung „toxicologie analytique - chimie pharmaceutique“ des LNS hat in Zusammenarbeit mit dem Zoll und der Gesundheitsdirektion zwischen 2016 und 2021 eine Studie über die Qualität von Medikamenten durchgeführt, die vom luxemburgischen Zoll beschlagnahmt wurden.

Jedes Jahr werden als Folge von Käufen durch Privatpersonen über Internetseiten mehrere tausend Arzneimittel illegal in das Großherzogtum Luxemburg eingeführt. Die Gesundheitsdirektion hat dem LNS diese Medikamente zur Verfügung gestellt, um ihre chemische Qualität zu überprüfen, da diese Produkte oft keine Marktzulassung in Europa haben oder es sich um gefälschte Produkte handelt, deren Qualität nie kontrolliert wurde.

Dazu die beiden Leiter der Studie, Dr. Serge Schneider vom LNS und Marc Schmit, der pharmazeutische Inspektor von der Gesundheitsdirektion: „In Luxemburg zugelassene Arzneimittel unterliegen strengen Qualitätskriterien, die von der Europäischen Arzneimittelagentur festgelegt werden. Nicht konforme oder gefälschte Arzneimittel können der Gesundheit schaden. Sie können Antibiotikaresistenzen, Infektionen oder unerwartete Nebenwirkungen verursachen und sogar zu einer erhöhten Sterblichkeit oder Morbidität führen. Eine aktuelle Studie verzeichnet mehr als 7000 Fälle, darunter mindestens 3600 Todesfälle zwischen 2006 und 2017 in Industrie- und Entwicklungsländern."

In den letzten fünf Jahren wurden 5570 Produkte vom Zoll beschlagnahmt. 55 % davon waren Medikamente zur Behandlung von Erektionsstörungen vom Typ "Viagra", die Sildenafil, Tadalafil oder Vardenafil als Wirkstoffe aufwiesen. Das LNS-Team konzentrierte sich dabei auf – insgesamt 991 – Medikamente, die Sildenafil enthielten. Untersucht wurden die Menge an Sildenafil und das Vorhandensein von nicht deklarierten Schadstoffen.

Die Ergebnisse zeigen, dass zwischen 2016 und 2020 der Anteil der Tabletten mit einer der Kennzeichnung entsprechenden Dosierung von 38,5 % auf 67,3 % anstieg und das Vorhandensein von nicht angegebenen Verunreinigungen von 36,5 % auf 15,9 % zurückging. Dennoch entsprach auch 2021 noch rund eine von drei Tabletten nicht den in der EU geforderten Qualitätskriterien, entweder, weil der Sildenafil-Anteil nicht der Kennzeichnung entsprach (was zu einer Über- oder Unterdosierung führen kann) oder weil pharmazeutisch aktive Moleküle nachgewiesen wurden, die auf dem Etikett oder der Verpackung nicht angegeben waren.

Im Sinne der öffentlichen Gesundheit warnen die Behörden davor, auf illegalen Webseiten gefälschte und in der EU nicht zugelassene Arzneimittel einzukaufen. Der Online-Handel mit Medikamenten ist in Luxemburg nur für frei verkäufliche Medikamente und ausschließlich auf Websites mit einem offiziellen Logo erlaubt, das den Käufern die Zulässigkeit des Anbieters garantiert.

Weitere Informationen über den Kauf von Medikamenten im Internet finden Sie auf dieser Seite:

<https://sante.public.lu/fr/espace-citoyen/dossiers-thematiques/m/medicaments-humains/achat-medicament-internet.html>

**Laboratoire national de santé**

Das Laboratoire national de santé (LNS; www.lns.lu) ist ein öffentlicher Gesundheitsakteur, der mit seiner internationalen Expertise eine wesentliche Säule des Gesundheitssystem Luxemburgs sowie der Nachbarregionen bildet. Bereits seit 1980 unter diesem Namen firmierend, wurde das LNS in seiner jetzigen Form durch das Gesetz vom 7. August 2012 geschaffen. Unter der Schirmherrschaft des Luxemburger Gesundheitsministeriums ist das LNS heute ein interdisziplinäres Institut, das mit seinem komplementären Team aus mehr als 360 MitarbeiterInnen relevante Exzellenz im Dienste der Gesundheit von Land und Leuten anbietet. An seinem im Jahr 2013 eingeweihten Sitz in Dudelange verfügt das LNS hierzu über seine vier wissenschaftlichen Abteilungen in den Bereichen Biomedizin, Mikrobiologie, Rechtsmedizin und Gesundheitsschutz, sowie über das National Center of Pathology bzw. das National Center of Genetics. Neben dem Professionalismus jedes einzelnen Mitarbeiters und der gezielten Nutzung hochmoderner Technologien baut die Entwicklungsstrategie des LNS auf Forschungspartnerschaften und Projektkooperation mit unterschiedlichen Akteuren sowohl innerhalb Luxemburgs als auch auf europäischer Ebene auf.